

SEHNDE

VHS Ostkreis feiert ihr 40-Jähriges

Sonntagsmatinee am 8. April ab 10.30 Uhr

Sehnde. „40 Jahre, 40 Wochen, 40 Aktionen“: So lautet das Motto der Volkshochschule (VHS) Ostkreis Hannover für das Jahr 2018, in dem sie ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Eine zentrale Veranstaltung dazu gibt es am Sonntag, 8. April, im VHS-Treffpunkt an der Peiner Straße 13 in Sehnde. Dort beginnt um 10.30 Uhr eine Matinee unter dem Motto „Die Kunst zu feiern – Das Fest in der Kunst“, die für jeden Interessierten offensteht.

Dabei zeigt Claudia Sajak zunächst einen Bildvortrag über die Kulturgeschichte des Feierns. Die Begrüßung übernimmt Sehndes Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke. Später ist dann noch Zeit für Gespräche bei einem Brunch. Die Volkshochschule Ostkreis Hannover ist in den Städten Sehnde, Burgdorf und Lehrte sowie den Gemeinden Isernhagen und Uetze aktiv. *ac*

Frühlingsfest mit Flüchtlingen

Rethmar. Die Flüchtlingshilfe Sehnde lädt für Freitag, 6. April, zu ihrem diesjährigen Frühlingsfest ein. Flüchtlinge und Besucher sollen dabei gemeinsam den Frühling feiern, klönen und spielen. Damit es auf dem Gelände des ehemaligen Bundessortenamtes an der Hauptstraße 1 bunt blüht, sollen zudem Blumenkästen bepflanzt, Blumentöpfe mit Gesichtern gebastelt und Blütendekorationen hergestellt werden. Zur Stärkung gibt es kulinarisches vom Grill und vom Büfett. Für Kinder werden Bastelaktionen und Kinderschminken angeboten. *eg*

Info Das Fest beginnt um 15 Uhr, das Ende ist für 18.30 Uhr geplant. Beiträge für das Büfett werden gern entgegengenommen, ansonsten ist die Teilnahme kostenlos. Infos gibt Koordinatorin Maria-Luisa Myrach unter Telefon (05138) 480 89 95 sowie nach einer E-Mail an koordinatorin@fluechtlingshilfe-sehnde.de.

IN KÜRZE

Erste-Hilfe-Lehrgang bei der DLRG

Sehnde. Die DLRG-Ortsgruppe Sehnde bietet für Sonnabend, 7. April, 9 bis 16.30 Uhr, wieder einen Lehrgang für Erste Hilfe im Waldbad Sehnde, Waldstraße 3, an. Der Lehrgang ist notwendig für den Erwerb des Führerscheins und wird für alle Führerscheinklassen anerkannt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über die Webseite sehnde.dlrg.de. Anmeldeschluss ist der morgige Donnerstag. Rückfragen sind über Telefon (05132) 864 7146 sowie per E-Mail an ausbildung@sehnde.dlrg.de möglich. *eg*

Bürgersprechstunde mit Olaf Kruse

Sehnde. Der SPD-Ortsverein Sehnde lädt für Freitag, 6. April, zur Bürgersprechstunde ein. Von 14 bis 15.30 Uhr steht Olaf Kruse im Bürgertreff an der Straße des Großen Freien den Besuchern Rede und Antwort. Kruse ist Ortsbürgermeister in Wehmingen, Mitglied des Sehnder Stadtrates, Sprecher der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Verwaltungsausschuss. *eg*



Wohn-statt Gotteshaus: Immobilienmakler Sebastian Fesser hat große Pläne für Evers frühere Magdalenenkapelle.

FOTOS: EGGERS (2)

Ehemaliges Gotteshaus wird zum Luxus-Loft

Lehrter Makler lässt Magdalenenkapelle in Evern zu Wohnhaus umbauen / Schon mehrere Interessenten für 279 000 Euro teures Projekt

Von Katja Eggers

Evern. „Im Altarraum könnte die Wohnküche entstehen, auf der Empore wäre Platz fürs Schlafzimmer, und draußen kommt auf jeden Fall ein Pool hin.“ Immobilienmakler Sebastian Fesser hat Großes vor. Sein ungewöhnlicher Plan: Aus der früheren katholischen Magdalenenkapelle an der Rethmarschen Straße in Evern soll ein modernes Luxus-Loft werden. Fesser hatte das einstige Gotteshaus im vergangenen Jahr bei Ebay-Kleinanzeigen im Internet entdeckt, spontan gekauft und will es nun zu einem Wohnhaus umbauen lassen.

„Ich fand das Gebäude einfach geil“, gesteht Fesser. Beim Besichtigungstermin habe er den Verkäufer überzeugen können, dass er der richtige Käufer ist. „Und dann hatte ich plötzlich eine katholische Kirche von 1955 und wusste eigentlich noch gar nicht so genau, was ich damit konkret machen soll.“ Seine erste Idee war dann, selbst in die Kapelle zu ziehen. Seine Freundin wollte jedoch lieber in Kirchrode wohnen bleiben.

„Und nun möchte ich halt anderen die Möglichkeit bieten, göttlich zu wohnen“, erläutert der Immobilienmakler, der aus Lehrte stammt, verschmitzt. Bis in der 160 Quadratmeter großen Kapelle jemand einziehen kann, ist allerdings noch viel zu tun. Die kleine Kirche ist schon seit 2010 profaniert, also offiziell seiner früheren Bestimmung enthoben, und steht



In dem 160 Quadratmeter großen Gebäude muss alles neu gemacht werden.

seitdem leer. Altar, Kreuz und Beichtstuhl sind schon raus. Ursprünglich hatte das Drum Corps Blue Eagles die Kapelle erworben, um daraus ein Vereinshaus mit Probenraum zu machen. Die Musiker scheiterten aber unter anderen an den Kosten für den anstehenden Umbau sowie an Gegenwind aus dem Dorf. Manche Everner mochten sich mit dem Gedanken, ein lautstark überendes Drum Corps in der Nachbarschaft zu haben, nicht anfreunden.

Alles muss neu gemacht werden

Wasserleitungen und Heizung gibt es in der früheren Kapelle noch immer nicht. Der Strom reicht gerade einmal für eine Lampe und einen alten Nachtspeicherofen aus. Dach und Fassade müssen gedämmt werden. „Im Prinzip muss alles neu ge-

macht werden, der Kunde bekommt ein komplett saniertes Gebäude.“

Der Immobilienmakler will eine Carbonheizung installieren und neuen Fußboden verlegen lassen. Ins Dach sollen große Fenster kommen. Die Seitenfenster will Fesser austauschen. Das schöne Rundfenster im einstigen Altarraum will er jedoch erhalten, ebenso die Weihwasserbecken. Auch die Empore über dem Eingang soll bleiben, eine zweite will Fesser über dem Altarraum errichten. Ob dort ein Schlafbereich oder ein Büro hinkommt, ist offen. „Weil ich nicht an irgendwelche Wasseranschlüsse gebunden bin, kann der Kunde viel mitentscheiden.“ Je nach Kundenwünschen plant er für den Umbau drei bis vier Monate ein.

Mit den Arbeiten will der Makler beginnen, sobald ein Käufer den Ver-



So könnte es einmal aussehen: Das Gotteshaus kommt nach dem Umbau hell und großzügig daher.

MONTAGE: PRIVAT

CDU weist Vorwurf zurück

Fraktion: Keine „Arbeitsverweigerung“

Sehnde. Die CDU-Ratsfraktion wehrt sich gegen den Vorwurf der „politischen Arbeitsverweigerung“, den ein Sehnder unlängst in einem Leserbrief erhoben hatte. Dabei ging es darum, dass die Ratsmehrheit aus CDU, FDP und AfD zwei Anträge von SPD/Grünen für ein Glyphosatverbot auf städtischen Flächen und die Ausweitung der Betreuungszeiten in Kitas nicht zur Beratung in die zuständigen Ausschüsse weitergeleitet, sondern abgelehnt hat.

An der persönlichen Sichtweise des Bürger sei nichts auszusetzen, sagt Sepher Sardar Amiri, Geschäftsführer der CDU/FDP-Gruppe im Rat. Ganz anders sei dies jedoch bei der Aussage, dass ein CDU-Ratsherr angeblich „hinter vorgehaltener Hand“ bedauert habe, dass seine Fraktion sich weigere, zumindest darüber zu sprechen. „Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage, ist falsch und böswillig“, sagt Amiri. Eine „solche unwahre Behauptung“ könne er nicht im Raum stehen lassen.

Diese Aussage habe niemand in der Fraktion getroffen, betont Amiri darüber hinaus. Das hätten ihm gegenüber alle Fraktionsmitglieder bestätigt. Auch das eindeutige Abstimmungsverhalten beweise die Geschlossenheit der CDU-Fraktion. Denn auf Antrag sei es sogar zu einer namentlichen Abstimmung gekommen. „Dabei hätte jedes Fraktionsmitglied beantragen können, die Anträge in die Ausschüsse zu verweisen“, sagt Amiri. „Das hätte unsere Fraktion dann auch gemacht.“ *ok*

IN KÜRZE

Stadt ehrt Sportler des Jahres 2017

Sehnde. Sehndes Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke bittet für Freitag, 6. April, zur Sportlerehrung. Die Stadt würdigt dabei Sportler für ihre erbrachten sportlichen Leistungen im Jahr 2017. Die Feier geht ab 18 Uhr im Forum der Kooperativen Gesamtschule Sehnde, Am Papenholz 11, über die Bühne. *eg*

Film zeigt Feier zu 775 Jahre Ilten

Ilten. Der Verein Unser Dorf Ilten eröffnet seine diesjährige Vortragsreihe am Dienstag, 10. April, mit einer Filmvorführung. Im ehemaligen Rathaus in Ilten werden unter dem Titel „775 Jahre Ilten“ Ausschnitte der gleichnamigen Feier in der Aula der Wilhelm-Raab-Schule gezeigt. Im Anschluss gibt es eine Diashow. Der Eintritt ist frei. *eg*

TVE-Blasorchester sucht Sponsoren für neue Noten

Ein Notensatz für die Amateurmusiker kostet bis zu 150 Euro / Viele neue Stücke sollen bestellt werden

Von Oliver Kühn

Sehnde. Das liebe Geld – das ist für Amateurmusiker immer ein Thema. Es sind nicht nur die Instrumente, auch Notenmaterial ist teuer. Darum sucht das Blasorchester des TV Eintracht (TVE) Sehnde – den meisten Sehndern durch die Sommer- und Neujahrskonzerte gut bekannt – jetzt Paten oder Sponsoren, welche die Mitglieder bei der Finanzierung von Notensätzen für neue Stücke für ihr Repertoire unterstützen.

Sowohl das Jugend- als auch das Hauptorchester haben den Ehrgeiz, jährlich neue Programme zu er-

arbeiten. Dafür müssen regelmäßig neue Stücke einstudiert werden. „Und so ein Notensatz kostet zwischen 50 und 150 Euro, je nach Umfang, Bekanntheit und Schwierigkeitsgrad“, erläutert Holger Kaufmann, Kassenwart des Blasorchesters. „Wenn wir also fünf bis zehn neue Stücke auflegen, sind schnell mal 1000 Euro weg.“ Dafür könne das Orchester eine finanzielle Unterstützung gut gebrauchen, zudem sei das Geld sinnvoll in die musikalische Ausbildung der Mitglieder investiert.

Einige Spender habe man zwar schon gefunden, sagt Kaufmann.

„Aber wir haben aktuell noch etliche neue Stücke, die wir bestellen wollen.“ Das TVE-Blasorchester sucht daher Unterstützung bei Spendern, welche die Finanzierung eines Notensatzes ganz oder teilweise übernehmen wollen. Der Name des Spenders wird dafür auf dem jeweiligen Notensatz vermerkt und sei damit „für die Zukunft mit ihm verbunden“.

Info Wer das Orchester als Sponsor unterstützen will, kann sich unter Telefon (05132) 20 73 an Cordula Kaufmann wenden oder eine E-Mail an info@blo-sehnde.de senden.



Noten sind teuer, deshalb würden sich die Mitglieder des TVE-Blasorchesters über Sponsoren freuen.

FOTO: PRIVAT